

Drei Männer bei Banküberfall festgenommen

SEMSALES Am Freitag wurde der Angestellte einer Bank in Semsaies kurz vor 14 Uhr von zwei maskierten Männern, die mit einem Messer und einer Faustfeuerwaffe bewaffnet waren, gezwungen, die Bank zu öffnen. Danach sollte der Angestellte den Tresor öffnen, was ihm jedoch nicht gelang. Darauf stahlen die Täter sein Bargeld und sein Handy. Obwohl der Angestellte mit Klebband gefesselt war, konnte er den Alarm auslösen. Als die Polizei vor Ort eintraf, konnten sie einen der Täter nach einem Sprung aus dem Fenster verhaften. Ein zweiter Täter floh zu Fuss und konnte kurz darauf gestellt werden. Ein Dritter suchte mit einem Wagen das Weite und wurde nach einer Verfolgungsjagd gestellt. Alle drei sind Franzosen. *hw*

Die Post ist neu im Tea-Room

MISERY-COURTION Heute Samstag sind die Türen der Poststelle Misery-Courtion zum letzten Mal offen. Ab Montag wird die Poststelle neu als Agentur im Tea-Room «Les Briuyères» betrieben. Die Schliessung der Post Misery-Courtion war bereits seit längerem bekannt und hatte an der Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember für Diskussionen gesorgt. Ammann Jean-Daniel Andrey hielt damals fest, die Schliessung sei unvermeidbar, da die Post zuwenig genutzt werde. Im Agenturbetrieb können die Kunden nun von erheblich längeren Öffnungszeiten profitieren. Das Angebot umfasst fast alle normalen Dienstleistungen der Post: Es können Briefe und Pakete aufgegeben, Sendungen abgeholt und Briefmarken gekauft werden. Zudem sind Geldbezüge und bargeldlose Einzahlungen möglich. *luk*

Murten lädt zum grossen Brunch

Am Sonntag können 2000 Personen auf der Hauptgasse der Murtner Altstadt ausgiebig frühstücken.

MURTEN Wer am Sonntagmorgen Lust auf ein reichhaltiges Brunchbuffet à discrétion hat, sollte den «Stedti-Brunch» in Murten nicht verpassen. Auf der Hauptgasse werden rund 2000 Personen zum grossen Brunch erwartet. Damit die Besucherinnen und Besucher genügend zu essen haben, werden in einer überdimensional grossen Pfanne 200 Kilogramm Kartoffeln zu Rösti zubereitet. Bestellt für den Anlass sind 2000 Eier, 100 Kilogramm Käse und 200 Kilogramm Brot. Auf die Besucher warten zudem Gipfeli, Bircher muesli und viele süsse Leckereien. Neben dem reichhaltigen Brunchbuffet unterhält die Musigstube von Radio Freiburg die Gäste, und Ted Scapa sorgt mit seinen Animationen dafür, dass es den Kindern nicht langweilig wird.

Organisiert wird der Anlass von Murten Tourismus. Der Erlös des «Stedti-Brunch» fliesst in einen Fonds für die Verschönerung der Altstadt. *hst/b*
Altstadt, Murten. So., 18. Juli, 9.30 bis 13.30 Uhr.

Brandausbruch in der Gärtnerei Grieb

Gestern Freitagabend ist in der Einstellhalle der Gärtnerei Grieb in Düringen ein Feuer ausgebrochen. Verletzt wurde niemand. Wegen der starken **Rauchentwicklung** musste die Autobahnausfahrt für längere Zeit gesperrt werden.

KARIN AEBISCHER

Unter zwischenzeitigen starken Regenfällen und bei grosser Hitze hatte die Feuerwehr gestern Freitagabend bei der Gärtnerei Grieb in Düringen gegen ein Feuer mit starker Rauchentwicklung anzukämpfen. Diese machte den Einsatz von Atemschutzgeräten unabdingbar. Damit sich die Feuerwehrleute abwechslungsweise regenerieren konnten, waren 35 Personen der Stützpunktfeuerwehr Düringen, zwölf aus Freiburg, vier aus Schmitzen und 15 der Betriebsfeuerwehr der Sika im Einsatz.

Wohnhaus sicher

Der Brand ist gemäss Aussagen von Einsatzleiter Gottlieb Heid kurz vor 18 Uhr in der Einstellhalle im Untergeschoss der Gärtnerei ausgebrochen. In dieser befanden sich zu dieser Zeit nach ersten Angaben zwei Autos und ein Motorrad. Von dort aus verteilte sich der Rauch auf die oberen Stockwerke. «Das Wohnhaus der Gärtnerei konnten wir zum Glück vor dem Feuer schützen», sagte Gottlieb Heid. Der Brand sei jedoch insofern heikel, als dass in der Gärtnerei sehr viel Plastik vorhanden sei.

Zu den Ursachen des Brandes oder zur Schadenssumme konnte gestern weder die Polizei noch die Feuerwehr bereits erste Aussagen machen. «Das ist Gegenstand der Ermittlungen», so Polizei-Pressesprecher Hans Maradan.

Leute evakuiert

Die Rauchentwicklung war so stark, dass die Autobahnausfahrt Düringen (von Bern her) wegen der schlechten Sichtverhältnisse gesperrt werden musste. Vier Personen, die sich zu dieser Zeit im benachbarten Möbengeschäft Lehmann befanden, wurden von der Kantonspolizei Freiburg evakuiert. Wie Vize-Oberamtmann Urs Stampfli auf Platz erklärte, wurden keine Personen verletzt. Der Schock stand den anwesenden Besitzern der Gärtnerei jedoch ins Gesicht geschrieben.

Um noch effizienter gegen das Feuer vorgehen zu können, setzte die Feuerwehr gegen 20 Uhr auch Schamä ein. «Es ist schwierig abzuschätzen, wie lange die Löscharbeiten noch dauern werden», sagte Einsatzleiter Gottlieb Heid. Die Feuerwehr habe das Feuer jedoch im Griff.



Die brennenden Gebäude.

Bild Corinne Aeberhard



Extreme Rauchentwicklung über Düringen.

Bild zvg



Brand

Weizenfeld in Murten brannte lichterloh

MURTEN Gestern Nachmittag kurz nach 15.30 Uhr ging im Fin de Mossard in Murten ein Weizenfeld in Flammen auf. Der Mähbalken eines Mähdreschers hatte Feuer gefangen und den Brand ausgelöst. Obwohl die Feuerwehr vom Fahrer des Mähdreschers sofort alarmiert wurde und rasch vor Ort war, hatte

sich der Brand bereits ausgebreitet. Rund 20000 Quadratmeter des Weizenfeldes fielen den Flammen zum Opfer. «Bei der momentanen Trockenheit reicht beim Mähen ein Funken und es brennt», so Andreas Oswald, Einsatzleiter der Stützpunktfeuerwehr Murten. *luk/Bild tb*

Rücktritt im Generalrat

Der Murtner SVP-Generalrat Hans-Peter Marti ist wegen fehlender Unterstützung seiner Partei zurückgetreten.

MURTEN Hans-Peter Marti (SVP) ist auf den 1. Juli aus dem Generalrat zurückgetreten. Einer der Gründe für seinen Rücktritt sei die fehlende Unterstützung der SVP-Fraktion für seine Interpellation zu den annullierten Parkbussen der holländischen Tulpenallie-Besucher (siehe FN vom 18. Juni), erklärt Marti auf Anfrage. «Bei der Partei im Stich gelassen. «Andererseits war mit der Parteileitung abgesprochen, dass ich noch vor den Wahlen 2011 zurücktreten werde, um einem jüngeren SVP-Generalrat die Möglichkeit zu geben, sich vor den Wahlen einzuarbeiten.»

SVP entschuldigt sich

Mit seiner Interpellation erhob Marti im Juni schwere Vorwürfe gegen den Murtner Hotelier Dominic Zuber und griff auch Stadtpräsidentin Christiane Feldmann an. Sein Auftritt sorgte nicht nur bei den Betroffenen, sondern auch in seiner eigenen Fraktion für rote Köpfe. Die Interpellation hat Marti mittlerweile zurückgezogen. «Auf Druck der Parteileitung», wie er sagt.

Diese hat sich letzte Woche mit einem Brief an alle Gemeinde- und Generalräte für den Rundumschlag Martis entschuldigt. «Wir Mitglieder der Fraktion SVP/UDC Murten

und Unabhängige möchten uns bei Ihnen und vor allem bei den namentlich angegriffenen Personen für diesen Vorfall entschuldigen und uns klar von der Art und Weise der vorgebrachten Interpellation distanzieren», heisst es im Schreiben, das den FN vorliegt. Die SVP-Fraktion habe den Wortlaut der Interpellation nicht gekannt und sei von Martis Rundumschlag überrascht gewesen, «der in der Art und Weise völlig ungebührlich, unangebracht und zudem inhaltlich teilweise falsch war».

Marti entgegnet, er habe die Interpellation nicht geheim gehalten: «Jeder hätte die Möglichkeit gehabt, diese auf Wunsch vorher durchzulesen.»

Auf Marti folgt Moser

«Die SVP Murten hat Marti aufgefordert, die Interpellation zurückzuziehen und sich zu entschuldigen», erklärt Parteipräsident Fritz Gabarell auf Anfrage. Zu einer Entschuldigung sei dieser aber nicht bereit gewesen und habe stattdessen seinen sofortigen Rücktritt eingereicht. «Wir hätten eine Entschuldigung vorgezogen», so Gabarell.

Weil Fredy Aubert aus beruflichen Gründen auf den Sitz im Generalrat verzichtet, wird Susanne Moser Sutter für Marti nachrutschen. *luk*